



PLAN-HAI-11-1

Blumenstr. 28 b
80331 München
Telefon: 089
Telefax: 089
Dienstgebäude:
Blumenstr. 31
Zimmer:
Sachbearbeitung:

plan.step-ptv@muenchen.de

An den Vorsitzenden des Bezirksausschusses
13 - Bogenhausen
Herrn Florian Ring
Friedenstraße 40
81660 München

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

19.05.2021

Schluss mit der Einbahnstraßenkommunikation: Vollumfassende Bürgerbeteiligung für den 4-gleisigen-Ausbau der Güterverkehrsstrecke - Daglfing

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 00519 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 13 - Bogenhausen vom 28.07.2020

Sehr geehrter Herr Ring,

der o.g. Antrag des Stadtbezirkes 13 - Bogenhausen wurde dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung zur federführenden Bearbeitung zugeleitet. Darin fordern Sie, dass durch das Referat für Stadtplanung und Bauordnung von der DB Netz eine vollumfassende und kontinuierliche Bürgerbeteiligung während der gesamten Planungsphase eingefordert wird. Weiterhin soll die DB Netz mitteilen, „in wie weit die Animationen auf www.daglfing-johanneskirchen.de die tatsächlichen Planungen widerspiegeln bzw. ob es sich um Visualisierungen zu Marketingzwecken handelt.“ Des Weiteren wird von der DB Netz eine Erklärung gefordert, „warum in den Animationen lediglich S-Bahnen gezeigt werden und keine Güterzüge, obwohl der Güterverkehr zukünftig den Großteil der Nutzung ausmachen wird“. Außerdem soll die DB Netz darlegen, welche „Auswirkung (Lärm, Verkehr, Grünversorgung, Stadtbild) die unterschiedlichen Planungsvarianten auf die umliegenden Wohnquartiere und das neugeplante Entwicklungsgebiet entlang der Güterverkehrsstrecke haben werden.“

Hierzu können wir Ihnen Folgendes mitteilen:

Die Landeshauptstadt München fordert seit mehreren Jahren eine frühzeitige und umfassende Bürgerbeteiligung bei der Deutschen Bahn AG und dem Bund ein. So wurde im Beschluss „Flughafenanbindung - viergleisiger Ausbau der Strecke Daglfing-Johanneskirchen - Sachstandsbericht Grob-Variantenuntersuchung - Finanzierung Fein-Variantenuntersuchung“ vom 27.11.2019 (Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 16616) Herr Oberbürgermeister Reiter beauftragt, die DB Netz AG und dem Bund nachdrücklich aufzufordern, eine frühzeitige und umfassende Bürgerbeteiligung rechtzeitig vor Entscheidungen zur Trassenlage und -ausgestaltung durch-

zuführen.

Herr Oberbürgermeister Reiter hat mit Schreiben vom 10.01.2020 an den Konzernbevollmächtigten der Deutschen Bahn AG für den Freistaat Bayern und den Bundesverkehrsminister nachdrücklich eine frühzeitige und umfassende Bürgerbeteiligung eingefordert.

Dies wurde jedoch von der Deutschen Bahn AG abgelehnt, da eine Onlineinformation der Bürger*innen aktuell vollständig ausreiche. Dieser Sichtweise hat sich auch Herr Bundesverkehrsminister Scheuer in seinem Schreiben vom 06.04.2020 angeschlossen.

Die Landeshauptstadt München hat dies kritisiert und wird sich weiterhin dafür einsetzen, dass eine Bürgerbeteiligung in den nächsten Planungsstufen stattfindet, auch wenn eine vorherige Einbeziehung unbedingt notwendig gewesen wäre.

Die DB Netz AG (nachfolgend: DB) hat in einem Schreiben zu Ihrer Anfrage dargestellt, dass es erklärtes Ziel sei, die betroffene Öffentlichkeit frühzeitig über die Ziele des viergleisigen Ausbaus zwischen Daglfing und Johanneskirchen zu unterrichten und ein Verständnis für das Vorhaben zu fördern. Zugleich wolle sie aber auch keine falschen Erwartungen wecken, um Missverständnissen vorzubeugen, vor allem vor dem Hintergrund, dass die eigentliche Entscheidung über die durch den Bund weiterfinanzierte Vorzugsvariante den zuständigen Behörden obliege. Einer direkten „Mitentscheidung“ der Öffentlichkeit seien also formale Grenzen gesetzt.

In dem Schreiben wurde weiter ausgeführt, dass in der aktuellen Planungsphase des Projekts (Vorplanung), die Bürgerbeteiligung in Form der Information und Konsultation erfolge. Die gesetzlich vorgeschriebene formelle Bürgerbeteiligung finde in der Phase der Genehmigungsplanung im Rahmen des sogenannten Planfeststellungsverfahrens statt, in dem die zu diesem Zeitpunkt erarbeiteten Planungsunterlagen zur Einsichtnahme in der Öffentlichkeit ausgelegt werden und die vom Vorhaben betroffenen Bürger*innen Einwendungen schriftlich vorbringen können.

Im Rahmen der inzwischen abgeschlossenen Grobvariantenuntersuchung habe die DB deswegen auch mit dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung, dem Bezirksausschuss Bogenhausen, der ortsansässigen Bürgerinitiative und einzelnen Bürgern*innen eine Vielzahl von Abstimmungsgesprächen geführt.

Nicht zuletzt habe am 30. Juli eine im Vorfeld durch knapp 16.000 Postwurfsendungen und auf der Projekt-Website angekündigte Informationsveranstaltung für die breite Öffentlichkeit Corona-bedingt virtuell stattgefunden, bei der von der Projektleitung nach den Ausführungen zu den Zielen und Inhalten des Vorhabens und zum Ergebnis des Variantenauswahlverfahrens auf die seitens der Bürger*innen gestellten Fragen eingegangen worden sei

Zu den weiteren Punkten hat uns die DB mitgeteilt, dass die Visualisierungen der drei Grobvarianten auf Basis der bisherigen Planungen der beauftragten Ingenieurbüros keineswegs für Marketingzwecke, sondern zur Veranschaulichung eines möglichen künftigen Zustands für die interessierten Bürger*innen und die Träger öffentlicher Belange im Rahmen der frühen Öffentlichkeitsbeteiligung erstellt worden seien. Erst nach Abschluss der Planungen seien verbindliche Darstellungen konkreter Einzelheiten möglich. Dazu wurde weiter ausgeführt, dass bei der

Planung die derzeit aktuelle Nachbarbebauung und die Straßenkreuzungen und Bahnsteiglagen aus der Machbarkeitsuntersuchung „Verbesserung der Schienenanbindung des Flughafens München“ des Freistaats und der Landeshauptstadt München aus dem Jahr 2011 zu Grunde gelegt worden seien. Eine Berücksichtigung der seitens der Landeshauptstadt München geplanten Städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme (SEM) habe nicht erfolgen können, da hier noch keine konkretisierten Planungen vorlagen und zahlreiche Entscheidungen seitens der Stadt ausstehen. Zu den Visualisierungen wurde weiter noch dargestellt, dass bei den Darstellungen der drei Grobvarianten im Bereich der Stationen Johanneskirchen und Daglfing Güterzüge auf den äußeren Güterzuggleisen verkehrten. Diese seien bei der Darstellung der Tunnelvariante allerdings nicht sichtbar, da sie in separaten „Tunnelröhren“ führen. Der Schwerpunkt der 3D-Visualisierungen liege auf der Darstellung der möglichen künftigen Infrastruktur. Animierten Züge (Güterverkehr und S-Bahnen) seien ebenso wie die Reisenden auf den Bahnsteigen lediglich hinzugefügt worden, um den Filmen mehr Atmosphäre zu geben. Abschließend wird in dem umfangreichen Schreiben ausgeführt, dass in den Planunterlagen zur Grobvariantenuntersuchung u. a. auch die Auswirkungen der drei Varianten in Bezug auf die Aspekte Lärm, Verkehr, Stadtbild sowie Natur und Umwelt untersucht und im Variantenvergleich entsprechend bewertet worden seien

Zu den Ergebnissen der Grobvariantenprüfung hat das Referat für Stadtplanung und Bauordnung den Beschluss „Flughafenanbindung - viergleisiger Ausbau der Strecke Daglfing-Johanneskirchen - Ergebnisse der Grob-Variantenuntersuchung sowie weiteres Vorgehen - Vergabeermächtigung für eine Begleitung der Fein-Variantenuntersuchung des viergleisigen Ausbaus Daglfing-Johanneskirchen“ vom 21.10.2020 (Sitzungsvorlagen Nr. 20-26 / V 01554) herbeigeführt. In dem Beschluss wurde zu den Kriterien der Grobvariantenuntersuchung Stellung genommen und dargestellt, dass das Referat für Stadtplanung und Bauordnung nur beobachtend an den Gesprächen zur Erstellung des Kriterienkatalogs teilgenommen hat. Ausgeführt wurde in dem Beschluss auch, dass nicht alle der Landeshauptstadt München wichtigen Kriterien in den Kriterienkatalog aufgenommen wurden.

Abschließend kann festgehalten werden, dass sich die Landeshauptstadt München bereits seit mehreren Jahren für eine frühzeitige und umfassende Bürgerbeteiligung einsetzt und sich hierfür auch weiterhin einsetzen wird. Des Weiteren werden das Referat für Stadtplanung und Bauordnung sowie das Mobilitätsreferat weiterhin die Belange der Bürger*innen und der Landeshauptstadt München in die weiteren Planungen einbringen, um das bestmögliche Ergebnis für alle Beteiligte zu erreichen.

Dem Antrag Nr. 20-26 / B 00519 kann nach Maßgabe der vorstehenden Ausführungen entsprochen werden. Er ist damit behandelt.

Mit freundlichen Grüßen